



Beschluss über die Auflösung der Bürgerinitiative

Angenommen mit satzungsmäßiger Mehrheit auf der Versammlung am 9.4.2025.

Die Mitgliederversammlung beschließt:

1. Der Verein Bürgerinitiative Wilmsdorfer Mitte e.V. löst sich mit dem Tage dieser MV auf.
2. Ein eventuell verbleibendes Restmögen wird an das „Haus der Nachbarschaft“ gespendet.

Begründung:

Seit 2016 haben wir, nach einem großartigen Auftakt im EVA-Kino, als Bürgerinnen und Bürger im Wilmsdorfer Zentrum nicht nur Konzepte erstellt, wie wir im Kiez Verkehrsberuhigung verbessern, Gefahrenstellen beseitigen und Nachbarschaft und Nähe für den Aufenthalt im Freien angenehmer gestalten können, sondern auch viele Treffen, Besprechungen und Aktionen durchgeführt.

Wir haben einiges erreicht, von kleinen Erfolgen wie dem Weg zwischen den Sportplätzen oder der Ausstattung des Parks mit Bänken über die Erstellung von Konzepten zum Umbau der Wilmsdorfer Mitte bis hin zum Erwirken einer Machbarkeitsstudie, die letztlich unsere Ziele für im Grunde richtig, machbar, sinnvoll und zukunftsorientiert beschreibt.

Die gemeinsamen Aktivitäten haben uns menschlich zusammengebracht. Als BI wurden wir Teil zweier größerer Netzwerke. In und mit diesen haben wir die Stärken und leider auch Schwächen unserer Verwaltung kennengelernt – auch eine wichtige Erfahrung...

Wir sind zur Zeit und absehbar sogar für längere Zeit in einer Situation, in der unsere Kernanliegen, der Umbau des Umlandbogens und die Verbindung der Volksparkteile, nicht umsetzbar sind, weil Geld, Personal und politischer Wille fehlen. Wir sind auch älter geworden und konnten leider keine jungen Menschen für unsere Ideen gewinnen. Unsere Kräfte schwinden.

Daher sind wir zu der Erkenntnis gekommen, dass genau jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen ist, die Bürgerinitiative ganz offen und offiziell für beendet zu erklären. Wir haben einiges bewirkt und können stolz darauf sein, und wollen so auch in Erinnerung bleiben.

Mit einem solchen Entschluss, der uns nicht leicht gefallen ist, glauben wir, mit der realen Situation besser zurecht zu kommen. Die Alternative wäre ein Versanden der Kräfte und des Vereins, ein Abwarten ohne konkrete Aussichten, bis auch das letzte Mitglied wegbleibt.